

bekam einen ganz blauen Mund von dem Heidelbeerjaft. Ihre Kleider waren schadhast geworden, und sie faß unter der Farnkrautlaube über dem Wasser und machte sich neue aus Blumenblättern. Eine getrocknete Glockenblume gab einen hübschen blauen Rock. Sie nähte mit einem Wespenstachel und Spinnensäden und besetzte ihre Kleider mit Fliegen- 5  
flügeln und bunten Schilddecken von ganz kleinen Käfern, welche sie tot auf der Insel gefunden hatte. Als Müze trug sie eine kleine rote Blüte auf dem Kopfe.

Dann kam der Herbst heran, und es ward schon kalt des Nachts. Bei Tage aber war der Himmel blau, und die Sonne schien warm, und 10  
in der Luft flogen weiße Spinnensäden. Einmal in der Nacht, als der Mond hell schien, erwachte sie in ihrem Bettchen von Blumenwolle durch anmutiges Singen und Gelächter lieblicher Stimmen. Sie schaute aus dem Thürchen, da wimmelte die ganze Insel von zierlichen Gestalten, nicht größer als Marie, aber so leicht und lustig wie ein Hauch. Sie 15  
tanzten Ringelreihen, und fortwährend kamen noch mehr durch die Luft auf Sommerfäden angefahren. Darauf saßen sie dichtgedrängt in langen Reihen, das sah Marie ganz deutlich im Mondschein. Plötzlich erblickten die kleinen Gestalten Marie und umringten sie.

„Wer bist du?“ riefen sie. „Bist du ein Zwerg?“ — „Nein, nein, 20  
das ist ein Menschlein, ein ganz kleines Menschlein!“ riefen andere.

Dann kam ein wunderschönes Fräulein, das war gewiß die Königin, denn sie trug einen feinen Goldreif im Haar, und die anderen machten ihr alle ehrerbietig Platz.

„Wie kamst du hierher, kleines Menschenkind?“ fragte sie. 25

Marie erzählte ihre Geschichte.

„Willst du mit uns kommen?“ sprach das Fräulein; „wir sind Elfen und reisen nach den warmen Ländern.“

„Ach ja,“ sagte Marie, „denn wenn erst Schnee fällt, dann frieren mir hier die Beine ab, und ich habe auch nichts zu essen.“ 30

Die ganze Nacht tanzten die Elfen auf der Insel im Mondschein, und Marie sah ihnen zu. Am Morgen aber setzten sie sich auf ihre Spinnensäden, nahmen Marie zwischen sich und flogen mit ihr im Morgenwind davon.

Der grüne Frosch hatte alles mit offenem Maule angesehen. Ganz 35  
verwundert schwamm er anfangs hinterher. Dann ließ er sich mit gestreckten Beinen treiben und glogte den Sommerfäden so lange nach, als er sie sehen konnte. Sie verschwanden bald in der blauen Luft, und nachdenklich schwamm er wieder auf sein Blatt zurück. „Koax, koax! Dummheiten! Dummheiten!“ sagte er und verachtete die Elfen unbeschreiblich. 40

Den ganzen Tag flogen diese im Sonnenschein über die Wipfel der Bäume dahin. — „Wir fahren zum See,“ sagten die Elfen, „dort im Schilf übernachteten die Schwalben, die nehmen uns mit in die warmen